

# **G E M E I N D E**

## **B L Ä T T C H E N**

### **November 2019**

**Krina & Plodda & Schköna-Hohenlubast  
Burgkernitz & Gröbern & Schlaitz & Gossa-Schmerz  
Rösa-Brösa & Schwemsal**



Prozession mit der Figur der Hlg. Teresa von Avila  
am 15.10.2019 in Avila / Spanien

# An (ge) dacht - Teil 1



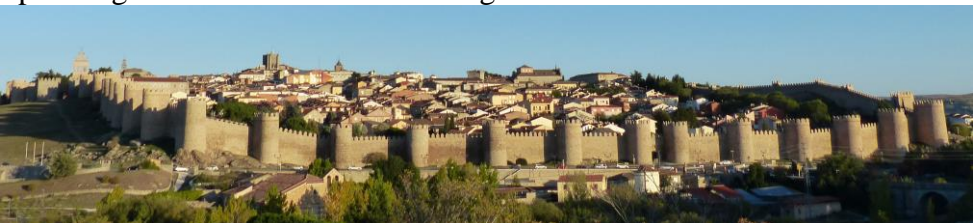
Im Jahr 1582 gab es eine aufsehenerregende Kalenderreform. Vom „julianischen Kalender“, der sich vom römischen Kaiser Julius Cäsar herleitete, ging man über zum „gregorianischen Kalender“, der seinen Namen von Papst Gregor XIII erhielt. Letzterer korrigierte eine deutliche Verschiebung der Jahreszeiten und sah in der Folge alle paar hundert Jahre das Streichen eines

Tages vor. Bei der Umstellung strich man folglich 11 Tage und sprang vom 04.10. zu Mitternacht auf den 15.10.1582. Also nicht nur eine Stunde vor oder zurück wie bei der Zeitumstellung Winter-/Sommerzeit in unseren Tagen, sondern gleich anderthalb Wochen.

Just in jener Nacht verstarb Teresa von Avila, die bald selig (1614) und später heilig (1622) gesprochen wurde. Zuletzt (1970) ist sie sogar als erste Frau überhaupt von Papst Paul VI zur Kirchenlehrerin erhoben worden.

Da der Gedenktag der Heiligen immer der Sterbetag ist, denn dieser gilt als der eigentliche „Geburtstag“, da ein Mensch seine zweite, seine eigentliche Geburt erlebt, wenn er ins Paradies, in Gottes ewige Herrlichkeit eintritt, wäre das eigentlich der 4. Oktober bei der Hlg. Teresa. Da aber die Kalenderreform genau in dieser Nacht stattgefunden hat, wird sie am 15. Oktober geehrt.

Und am 15.10.2019 war ich mit einer kleinen Gruppe von Studienreisenden in Avila. Nicht zufällig, sondern genau deshalb, weil wir diesen Tag dort erleben wollten. Und das war beeindruckend und bunt und laut. In den Tagen davor und danach waren wir auf den Spuren der Teresa von Avila unterwegs, die hier am 28.03.1515 in Avila in Kastilien / Spanien geboren worden war und aufgewachsen ist.



## An (ge) dacht - Teil 2

In nur wenigen Jahren wurde die bis heute erhaltene 2,5 km lange Stadtmauer mit ihren 88 Türmen und 9 Toren am Ende des 12. Jahrhunderts erbaut. Sie sollte gegen die Mauren (Muslime) und gegen die Pest Schutz bieten. Innerhalb dieser Stadtmauern ist Teresa aufgewachsen. Der hauptsächliche Grund ins Kloster einzutreten war wohl der, dass sie der damaligen Bestimmung einer Frau entgehen wollte, nämlich verheiratet zu werden, um dann Jahr für Jahr ein Kind gebären zu müssen und dann vermutlich entkräftet zeitig zu sterben. So erlebte sie es bei ihrer Mutter, die nach 10 Geburten viel zu jung starb. Teresa war da erst 13 Jahre alt.

Die Klostermauern waren für sie ein Schutzraum. Und dennoch war sie auch innerhalb der Klostermauern nicht frei. Sie konnte nicht die sein, die sie sein wollte. Sie dachte gern, aber es stand Frauen damals nicht zu zu denken. Man sprach Frauen grundsätzlich die Fähigkeit ab, ein Urteilsvermögen wie ein Mann zu haben und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen zu können. Teresa tat es dennoch. Sie dachte und urteilte und suchte die Wahrheit - und tauschte sich vorsichtig mit anderen aus, denen sie vertrauen konnte. Sie las gerne, aber für „normale Menschen“ war es z.B. verboten, die Bibel zu lesen. So stützte sie sich vielfach auf gehörte Predigten bei dem, was sie an biblischem Wissen in sich hatte. Sie schrieb gerne, aber wie kommt sie als Frau dazu, Gedanken und Erkenntnisse aufzuschreiben?! Sie wurde darum gebeten und tat es und fand einen Leserkreis, der sich immer mehr ausweitete. Sie betete gerne, aber damals ging es zumeist darum, fertige Gebetsformeln zu sprechen – immer und immer wieder. Sie jedoch suchte nach einem anderen Weg und nannte es „inneres Beten“. Sie betete ohne Worte, betete mit dem Herzen. Und dabei tat sich ihr eine Welt auf, die sie mit ihren inneren Glaubensaugen betrachten konnte, als würde sie alles wahrhaftig sehen. Dadurch wurde sie zu einer Mystikerin.

Im Wörterbuch wird Mystik so erklärt:

*„Mystik ist eine Form der Religiosität, der religiösen Anschauung, bei der durch Versenkung, Hingabe, Askese o. Ä. eine persönliche, erfahrbare Verbindung mit Gott, mit dem Göttlichen [bis zu einer ekstatischen Vereinigung] gesucht wird.“*

Damit ist die Mystik etwas, was in allen Religionen vorkommt und ähnliche oder sogar gleiche Gemütszustände und Erlebnisse kennt. Der Weg dahin und die Art und Weise jedoch, wie die Erfahrungen und Gesichte gedeutet werden, sind dann jedoch von der Religion geprägt, aus der man kommt.

## An (ge) dacht - Teil 3

Teresa von Avila ist eine christliche Mystikerin und geht daher vom christlichen Glauben aus, in dessen Zentrum Jesus Christus steht als der Gekreuzigte und Auferstandene. Als sie fast 40jährig einmal eine kleine Figur entdeckt, die Jesus als den Gemarterten darstellt, berührt sie das so tief, dass sich für sie das Leben noch einmal grundsätzlich ändert.

Nun beginnt sie damit, eigene Klöster zu gründen. Auch das war so ungewöhnlich, dass sie immer wieder kämpfen und unzählige Hindernisse überwinden musste. 17 Frauenklöster nach der Regel der „Unbeschuhten Karmelitinnen“ werden es am Ende sein, die sie zwischen 1562 und 1582 gründet – das letzte erst kurz vor ihrem Tod. Sie selbst war in ein Karmelitenkloster eingetreten. „Unbeschuht“ meint nicht unbedingt „ohne Schuhe“, sondern meint, dass es ein Reformkloster ist.

Wir besuchten das Kloster, in das sie eingetreten war und auch das, welches sie als erstes selbst gründete. Wir besuchten Städte, die mit ihrer Geschichte verbunden sind, wie Segovia und Salamanca. Und wir waren vor Ort, als sich das große Volksfest ereignete.

Es war eingebettet in 2 Festwochen, wie man Volksfeste überall feiert ... Rummel, Konzerte, Festveranstaltungen. Der 15.10. dann der Höhepunkt. Um 11.00 Uhr war die Messe in der Kathedrale. Festlicher Einzug des Kardinals und vieler Priester. Weihrauch, altehrwürdiger männlicher Chorgesang, Orgelmusik mit Krummhornklängen, Wechselgebete zwischen Kardinal und Gemeinde, aber kein Gesangbuch, keine Liedblätter – alle kannten alles auswendig oder kannten es nicht und waren so dabei.

Nach der Messe der Umzug. Alles war genau festgelegt. Welche Gruppe, welches Orchester, welche Bannerträger wann an der Reihe waren. Der Zug formierte sich und dann wurde die Figur der Hlg. Teresa aus der Kathedrale getragen. Blumengeschmückt auf 5 langen Tragestangen. Vorn an jeder Stange zwei Männer hintereinander, ebenso hinten. 20 Männer in dunkelblauen Anzügen. Vorn ernste Musik mit Bläsern und Trommeln. Der Zug setzt sich in Gang und zieht um die Kathedrale, raus aus der Altstadt und zum nächsten Tor wieder herein, immer wieder Stillstand, dann geht es weiter... bunt und laut und bedeutungsschwer.

Ob ihr das gefallen würde, der Teresa? Ganz sicher nur dann, wenn die Menschen nach allem Trubel einen Ort für sich finden, an dem sie still werden können, um zu beten und Gott zu suchen, um ihm zu begegnen, um bei ihm zu sein wie bei einem Freund. Ihr Pfr. A.Henning

## Einführung der neuen Superintendentin



Mit einem Festgottesdienst in der Wittenberger Schlosskirche wird Frau Dr. Gabriele Metzner am ersten Sonntag im November als neue Superintendentin des Kirchenkreises Wittenberg in ihr Amt eingeführt.

Genau wie beim Bischofs- und Propstamt erhält auch sie ein Amtskreuz, welches ihr von Propst Schneider, der die Verantwortung für den Gottesdienst und die Einführung hat, übergeben wird.

Dabei gilt das Kreuz nicht als „Schmuck“, sondern als ein Hinweis auf den, der uns und unser Leben trägt. So wird immer wieder in Verbindung mit einem solchen Amtskreuz darauf hingewiesen, dass nicht der Amtsträger das Kreuz trägt, sondern das Kreuz den, der es trägt.

War es Altbischof Noack, der in diesem Zusammenhang mal sagte: „Man solle das Kreuz nicht auf der Brust, sondern auf dem Rücken tragen“? Auch damit ist der Hinweis gegeben, dass es nicht darum geht, einen wertvollen Gegenstand zu präsentieren, sondern sich in die Nachfolge Jesu zu begeben. Darin kommt eine Haltung zum Ausdruck, die den Ruf Jesu in die Nachfolge hört, wie er im Lukasevangelium festgehalten ist: *„Da sprach Jesus zu allen: Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach. Denn wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird's erhalten.“ (Lk 9,23f)*

Frau Gabriele Metzner ist für die nächsten 10 Jahre gewählt. Mit ihr gemeinsam stehen wir vor der großen Herausforderung, (1.) Kirche vor Ort lebendig zu erhalten, (2.) den christlichen Glauben in einer zum größten Teil konfessionslosen Bevölkerung zur Sprache zu bringen und zu einem Leben im Glauben an den dreieinigen Gott einzuladen, sowie (3.) notwendige (und schmerzvolle) Veränderungsprozesse in der Form voranzubringen, dass sie uns nicht lähmen, sondern wir sie gestalten.

Sie sind also herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst mit vielen anderen Menschen des Kirchenkreises Wittenberg zu feiern.

**Sonntag – 03.11.2019 – 14.00 Uhr – Schlosskirche Wittenberg**

# VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

## CHRISTENLEHRE / KIRCHENMÄUSE :

Schlaitz	Di	16.30 Uhr	Kirche
Schwemsal	Mi	17.00 Uhr	Miteinanderhaus
Krina	Do	17.00 Uhr	Gemeindehaus

## KINDERBASTELN :

Rösa	Mo	18.11.	15.30 Uhr	Küsterhaus
------	----	--------	-----------	------------

## KONFIRMANDENUNTERRICHT :

Krina	Do	16.00 Uhr	Gemeindehaus
-------	----	-----------	--------------

## FRAUENKREIS / KIRCHENKAFFEE :

Plodda	Fr	08.11.	14.00 Uhr	
Rösa	Di	12.11.	14.00 Uhr	
Krina	Di	12.11.	14.30 Uhr	!!!
Schwemsal	Mo	18.11.	14.30 Uhr	

## CHOR :

Krina	Mi	06.11.	19.30 Uhr
Krina	Mi	20.11.	19.00 Uhr
Rösa	Mi	13.+27.11.	19.30 Uhr

## BIBELSTUNDE ( LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT ) :

Schwemsal	Mo	11.+25.11.	17.30 Uhr	Haus Einkehr
-----------	----	------------	-----------	--------------

## GKR :

Schwemsal	Mi	06.11.	18.30 Uhr
Gossa	Di	12.11.	19.00 Uhr
Rösa	Do	14.11.	19.00 Uhr
Krina	Fr	15.11.	19.00 Uhr

## Glocke Gossa – weitere Planung

Am 11.09.2019 hatten wir zu einem Informations- und Gesprächsabend zum Umgang mit der Glocke aus dem Jahr 1934 eingeladen. Nun laden wir zu einem zweiten Abend ein, bei dem wieder der Glockensachverständige unserer Landeskirche Christoph Schulz zugegen sein wird. Wir wollen überlegen, wie unsere Planungen nun konkret werden können hinsichtlich der Größe, des Tons und der Zier unserer neuen Glocke.

**Montag – 04.11.2019 – 19.00 Uhr – Kirche / Gemeinderaum Gossa**

## Martinsfest in Rösä



Wir beginnen um 17 Uhr in der Kirche mit dem Martinsspiel, das von den Konfirmanden eingeübt und gespielt wird. Anschließend ziehen wir mit unseren Laternen zum Park, wo wir am Feuer die Martinshörnchen teilen.

**Sonnabend – 09.11.2019 – 17.00 Uhr – Auferstehungskirche Rösä**

## Bastel – Nachmittag für Kinder in Rösä



⇒ **Montag - 18.11.2019 - 15.30 Uhr  
im Küsterhaus Rösä**

## Kon-Film-Nacht in Bitterfeld



**CON-FILM-NACHT**

Vom **22.11. auf den 23.11.2019** (Fr-Sa) treffen sich **Konfis der gesamten Region** im Bitterfelder Lutherhaus zur Kon-Film-Nacht. Ankommen nach 17.00 Uhr, Abendessen, Kennenlernen, Einstieg ins Thema, Lagerfeuer, Film, Nachtruhe, Frühstück, Morgenandacht, Ende gegen 10.00 Uhr ... So sieht das Programm aus, zu dem wir herzlich einladen! Der TN-Beitrag beträgt 5,- €.

## Friedensdekade in Krina

**Auftakt:** So (10.11.)

Uhrzeit: 10.30 Uhr

Ort: Trinitatiskirche Krina

**Tägliches Gebet:** Mo (11.11.) – Fr (15.11.)

Mo (18.11.) – Di (19.11.)



Uhrzeit: 17.00 Uhr

Ort: Trinitatiskirche  
Krina



**Abschluss:** Mi (20.11.) – Buß- und Betttag



Uhrzeit: 19.00 Uhr

Ort: Trinitatiskirche Krina

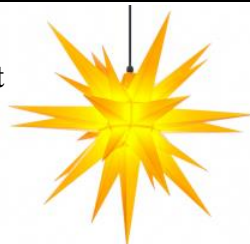
Abendmahlsandacht

mit Taizé-Gesängen des Chores

## Weihnachtsmarkt in Burgkernitz

**Tag:** 30.11.2019 - Sonnabend vor dem 1. Advent

**Zeit:** 14.30 Uhr Eröffnung  
15.00 Uhr Orgelmusik  
17.00 Uhr Konzert



## Regional-Gottesdienst zum 1. Advent

Lassen Sie uns gemeinsam – aus allen Orten kommend !!! - mit einem musikalischen Gottesdienst ganz besinnlich in die Adventszeit hineingehen.

**Tag:** 01.12.2019

**Zeit:** 10.30 Uhr

**Ort:** Christophoruskirche Gossa





## Motto der Friedensdekade 2019 “*friedensklima*”

Allmächtiger Gott,

der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist  
und im kleinsten deiner Geschöpfe,  
der du alles, was existiert,  
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,

gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,  
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.

Überflute uns mit Frieden,  
damit wir als Brüder und Schwestern leben  
und niemandem schaden.

Gott der Armen, hilf uns,  
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,  
die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.

Heile unser Leben,  
damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber,  
damit wir Schönheit säen  
und nicht Verseuchung und Zerstörung.

Rühre die Herzen derer an,  
die nur Gewinn suchen  
auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns, den Wert von allen Dingen zu entdecken  
und voll Bewunderung zu betrachten;  
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind  
mit allen Geschöpfen  
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist.

Ermutige uns bitte in unserem Kampf  
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Amen.

Schlussgebet aus der Enzyklika  
„Laudato si – über die Sorge für das gemeinsame Haus“ (2015)  
von Papst Franziskus zum Thema Umwelt und Entwicklung.

# Taizé-Abend und Informationen zum Reiseangebot 2020

Taizé ist ein kleiner Ort in Mittelfrankreich/Burgund. Dort gründete sich vor 60 Jahren die Kommunität (Gemeinschaft) der Brüder von Taizé. Jedes Jahr laden sie Jugendliche aus ganz Europa und darüber hinaus ein, mit ihnen zu leben.

Die Mitte bilden die täglichen Gebete in der Kirche der Versöhnung. Bei Bibeleinführungen durch die Brüder der Kommunität und in Gruppengesprächen geht es darum, einen Sinn für das Leben zu finden oder zu vertiefen. Gemeinsam beteiligen sich alle an den anfallenden Arbeiten in der Kommunität. In dem großen, internationalen Zeltlager mit mehreren tausend Jugendlichen können bei ganz praktischen Arbeiten Freundschaften über die deutschen Grenzen hinaus geknüpft werden – und das alles multilingual.

Im kommenden Jahr sind Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 27 Jahren eingeladen, nach Taizé zu reisen. Dazu laden die Kirchengemeinden Bitterfeld, Krina, Sandersdorf und Bad Schmiedeberg gemeinsam ein.

Einstimmung mit Gebet und Musik in der Tradition von Taize, sowie Informationen zur Reise und Berichten von Reisenden gibt es bei den fünf Vorbereitungstreffen, die jeweils um 17.00 Uhr stattfinden:

Krina - 13.11.2019 / Bad Schmiedeberg - 15.01.2020 /

Bitterfeld - 29.01.2020 / Sandersdorf - 18.03.2020 / Pouch - 13.05.2020.

**Tag: 13.11.2019**

**Zeit: 17.00 Uhr**

**Ort: Gemeinderaum Krina**



Wir laden herzlich ein zur 9. Spindestube:

**Freitag – 08.11.2019 – 18.30 Uhr**

**„Alles rund um die Quitte“**

Wir wollen einander erzählen, was wir aus dieser Frucht alles zubereiten und natürlich auch Kostproben mitbringen, ob nun Quittengelee, Quittenmarmelade, Quittenbrot, Quittenlikör, u.s.w. Nebenbei kann man sich vielleicht auch zu Gesellschaftsspielen zusammenfinden oder an den angefangenen Socken weiterstricken.

Wie immer heißt es: *Der Eintritt ist frei. Es wäre jedoch schön, Sie brächten etwas für die gemeinsame Runde zum Essen und Trinken mit.*

“Spindestube Dübener Heide” ist ein Projekt der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V. <https://ev-akademie-wittenberg.de/spindestube>. Es wird gefördert vom ESF – Europäischer Sozialfond und unterstützt vom Kirchenkreis Wittenberg. Ansprechpartner sind: Pfarrer Albrecht Henning für Krina und Projektleiter Carsten Passin, Tel. 034921-60323, [passin@ev-akademie-wittenberg.de](mailto:passin@ev-akademie-wittenberg.de)

## **Dank- und Fürbitt-Gottesdienst zu 30 Jahre Mauerfall**

Vor 30 Jahren hoben sich die Schlagbäume, wurde die Berliner Mauer erklommen und Tausende strömten begeistert in den „Westen“. Momente, die wir als Zeitzeugen nie vergessen. Ganz viel ist gut geworden, manches liegt im Argen. Längst nicht alle Träume wurden erfüllt. Viele gute Früchte der gewonnenen Freiheit werden leider auch nicht mehr mit Dankbarkeit wahrgenommen, sondern als selbstverständlich hingenommen. Unmut macht sich breit und breiter. Das politische Gleichgewicht hat arge Risse bekommen. Zeit, um darüber nachzudenken. Zeit zum Danken. Zeit zum Klagen. Zeit zum Mahnen.

**Tag: 09.11.2019**

**Zeit: 19.00 Uhr**

**Ort: Katholische Kirche Bitterfeld (Bitterfeld / Röhrenstraße 2)**

# GKR – Wahl 2019 - Teil 1

**Im Pfarrbereich Krina wurde für den zukünftigen Kirchengemeindeverband Krina am 06.10.2019 ein neuer Gemeindegliederwahlrat gewählt.**

Im **Stimmbezirk Burgkennitz** waren 340 Gemeindeglieder wahlberechtigt. Es wurden 153 gültige Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 45 %.

Im **Stimmbezirk Krina** waren 198 Gemeindeglieder wahlberechtigt. Es wurden 105 gültige Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 53 %.

Im **Stimmbezirk Rösa** waren 182 Gemeindeglieder wahlberechtigt. Es wurden 78 gültige Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 43 %.

Im **Stimmbezirk Schköna** waren 73 Gemeindeglieder wahlberechtigt. Es wurden 40 gültige Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 55 %.

Im **Stimmbezirk Schwemsal** waren 122 Gemeindeglieder wahlberechtigt. 72 gültige Stimmen wurden abgegeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 59 %.

**Somit lag die Wahlbeteiligung insgesamt bei 49 %.**

An dieser Stelle sei **allen 24 Wahlhelfern** gedankt, die dafür gesorgt haben, dass der Ablauf der Wahl und die Auszählung der Stimmen am abschließenden Wahltag in den jeweiligen Orten reibungslos verlief. **Danke!**

Schriftlich Beschwerden gegen das Wahlergebnis sind nicht eingegangen.

Der Gottesdienst zur **Einführung** der neu gewählten Kirchenältesten und die Verabschiedung der ausscheidenden Mitglieder fand am 27.10.2019 um 10.30 Uhr in der Trinitatiskirche Krina statt.

Im Verlauf des Novembers kommen wir in allen 4 bisherigen Gremien für unsere jeweils letzte Sitzung zusammen. Im Dezember beschließen wir das Wahljahr am 17.12.2019 mit einer gemeinsamen Adventsfeier.

Die **konstituierende Sitzung** mit der Wahl der oder des Vorsitzenden ist für den 13.01.2020 angesetzt.

## GKR – Wahl 2019 - Teil 2

Die Wahl hat folgendes Ergebnis erbracht:

Stimmbezirk / Kirchengemeinde:	Gewählte Kirchenälteste nach der Anzahl der Stimmen:	Stellvertreter nach der Anzahl der Stimmen:
<b>Burgkennitz</b> (mit den Kirchengemeinden - Burgkennitz, - Gossa-Schmerz, - Gröbern und - Schlaitz)	- Birgit Eckert (120) - Reiner Ziesche (88) - Hans-Peter Zimmermann (88) - Volker Dietrich (85) - Sylke Born (82) - Ilona Lehmann (79)	- Frank Müller (77) - Sabrina Mirek (72) - Wieland Ködel (54) - Jacqueline Meyer (38)
<b>Krina</b> (mit der Kirchengemeinde - Krina-Plodda)	- Tobias Schramm (95) - Christine Stein (87) - Johanna Hellwig (75) - Birgit Schuhmacher (70)	- Isolde Gründling (58)
<b>Schköna</b> (mit der Kirchengemeinde - Schköna- Hohenlubast)	- Heike Kapfenberger (33) - Ingrid Zorn (28)	- Alfreda-Jolanta Hälbig (13)
<b>Rösa-Brösa</b>	- Sonja Teutschbein (65) - Renate Eckardt (59) - Pia Mitleger (49)	- Sabine Kapke (45)
<b>Schwemsal</b>	- Andreas Trepte (53) - Ruth Albrecht (46)	- Carmen Schiebel (40)
<i>Summe</i>	<i>17 Mitglieder</i>	<i>8 Stellvertreter</i>

## Erinnern, Erzählen, Singen ... damals ´89

Zu einem besonderen Abend wird in den Pfarrbereich Sandersdorf nach Brehna eingeladen. Es beginnt mit einer Andacht in der Autobahnkirche Brehna mit **PfarrerIn Mittermayer**. Im Anschluss daran geht es in den Gewölbekeller nebenan, um sich dort gemeinsam zu erinnern.

Als Zeitzeuge ist **Pfarrer i.R. Christoph Krause** aus Pretzsch eingeladen, der von seinen Erfahrungen berichten wird. Zwischendurch wollen wir singen – Lieder, die damals aufhorchen ließen, die uns verbunden haben, die bewegten und in Bewegung setzten, die man nicht singen durfte und doch gesungen hat. Zur Gitarre greift dabei **Pfarrer Albrecht Henning**.

**Tag: 18.11.2019**

**Zeit: 18.00 Uhr**

**Ort: Autobahnkirche Brehna**

*„Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,  
das alles sind rein vergebliche Werke;  
denn meine Gedanken zerreißen die Schranken  
und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei.“*

## Hausmusik-Gottesdienst

Ob mit Geige, Flöte, Gitarre, Trompete, Klavier, der eigenen Stimme - Viele brachten sich beim ersten Hausmusik-Gottesdienst vor einem Jahr mit ihren Gaben ein. Und so wollen wir auch in diesem Jahr wieder einen Gottesdienst feiern mit festlicher und besinnlicher Musik, mit Texten und Geschichten – ein Gottesdienst zum Mitmachen und Zuhören.

Wer mitmachen möchte, melde sich bitte **bis zum 15. Dezember 2019** per Mail ([florianmatschull@gmx.de](mailto:florianmatschull@gmx.de)) oder telefonisch (034953-817830).

Ihr Kantor Florian Matschull

**Tag: 29.12.2019**

**Zeit: 10.30 Uhr**

**Ort: Erlöserkirche Schwemsal**

## Trauungen

**Am 31.08.2019**

wurden in der  
Auferstehungskirche Rösa getraut:



**Marthe Götsche & Martin Götsche, geb. Sachse**  
( aus Leipzig )

*„Lasst uns aufeinander achten  
und uns zur Liebe und zu guten Taten anspornen.“*

( Hebräer 10,24 )

**Am 31.08.2019**

wurden in der  
Christophoruskirche Gossa getraut:



**Teresa Müller, geb. Winkelmann & Ingo Müller**  
( aus Gossa )

*„Lasst uns nicht lieben mit Worten,  
sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“*

( 1 Joh 3,18 )

## Beerdigungen

*In unsere Fürbitte schließen wir ein:*

Elli **Schräpler**, geb. Kleine – Krina – ( 87 Jahre )

Ella **Rosinsky**, geb. Hennig – Krina – ( 93 Jahre )



*„Wir haben einen Gott, der da hilft,  
und einen Herrn, der vom Tod errettet.“*

## **Namen & Adressen & Telefon & Mail . . . . .**

Gemeindebüro: **Frau S.Milkner**

Dorfstraße 10 - 06774 MULDESTAUSEE / OT Krina  
Tel.: 034955-40353 - E-mail: pfarramt-krina@gmx.de

zuständiger Pfarrer: **Pfarrer A.Henning**

Ev. Pfarramt Krina - Dorfstraße 10 - 06774 MULDESTAUSEE / OT Krina  
Tel.: 034955-20275 - Fax.: 034955-40355 - E-mail: henning-mail@gmx.de

zuständig für Christenlehre: **Diakon M.Besen**

Poetenweg 66 - 06773 GRÄFENHAINICHEN  
Tel.+Fax: 034953-23965 – E-mail: martin.besen@outlook.de

zuständig für den Chor Krina/Rösa: **Kantor F.Matschull**

Jüdenberger Dorfstraße 23 - 06773 Gräfenhainichen / OT JÜDENBERG  
Tel.: 034953-817830 - Fax.: 034953-817829  
Handy: 0179-9572863 – E-mail: florianmatschull@gmx.de

Vorsitzende der Gemeindegemeinderäte:

Kirchengemeinde Schwemsal **Herr A.Trepte**

Dübener Landstraße 29 - MULDESTAUSEE / OT Schwemsal  
Tel.: 034243-29555

Kirchspiel Burgkennitz **Frau B.Eckert**

Thomas-Müntzer-Str. 4 - MULDESTAUSEE / OT Schlaitz  
Tel.: 034955-21273

stellvertretende Vorsitzende der Gemeindegemeinderäte:

Kirchspiel Krina **Herr E.Hintersdorf**

Schwemsaler Straße 32 - MULDESTAUSEE / OT Krina  
Tel.: 034955-40065

Kirchengemeinde Rösa **Frau R.Eckardt**

Schkönaer Weg 4 - MULDESTAUSEE / OT Rösa  
Tel.: 034208-71175

Pfarrer im Ruhestand: **Pfarrer W.Zimmermann**

Am Mühlenberg 10 D - MULDESTAUSEE / OT Plodda  
Tel.: 034955-20262

---

Bankverbindung: Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld

Kontoinhaber: KKA

IBAN: DE 63 8005 3722 0034 0002 40

BIC: NOLADE21BTF

Verwendungszweck: genau angeben (Name / Kirchengemeinde / wofür?)



# Bau- und Sanierungsprojekte 2020 - Teil 1

## Nebengebäude und Pfarrhof Krina:



Die Arbeiten haben begonnen, müssen aber leider witterungsbedingt unterbrochen werden. Unsere mit EU-Mitteln geförderte Maßnahme hat zwei Schwerpunkte. Einerseits soll das Nebengebäude geputzt und mit einem Anstrich versehen werden, andererseits soll der Hof im Gebäudebereich gestaltet und die Wege neu gepflastert werden, so dass am

Ende Kirche, Pfarrhaus und Nebengebäude barrierefrei miteinander verbunden sind. Den Putz bekommen wir noch dran. Der Anstrich und die Arbeiten auf dem Pfarrhof müssen allerdings warten. Die Genehmigung für die Fristverlängerung bis Herbst 2020 haben wir inzwischen vorliegen.

## Gemeinderaum Gossa:



Eine Maßnahme von 40.000,- € ist in Gossa geplant. Dazu haben wir finanzielle Unterstützung bei der Landeskirche und beim Kirchenkreis beantragt. Sollten wir diese erhalten, könnten wir im kommenden Jahr die marode Emporendielung erneuern, den Gemeinderaum sanieren und den Eingangsbereich in Ordnung bringen. Der

Eigenanteil würde für uns 6.000,- € betragen. Zu gegebener Zeit berichten wir vom aktuellen Stand.

## Glockenstuhl Rösa:



Nach einem missglückten Versuch im letzten Jahr, für dieses Projekt EU-Mittel zu beantragen, versuchen wir es für 2020 erneut. Nach jetzigem Stand sind unsere Chancen besser, für das 80.000,- € umfassende Projekt Geld zu erhalten. Der freistehende Glockenstuhl muss komplett saniert werden. Eine alte Bronzeglocke soll in einer Spezialwerkstatt geschweißt werden. Alle drei

Glocken erhalten eine neue Aufhängung, sowie einen elektrischen Antrieb. Es wäre großartig, wenn uns dies gelänge.

## Bau- und Sanierungsprojekte 2020 - Teil 2

### Orgelsanierung Schwemsal:



Nach dem beeindruckenden Benefizkonzert mit dem Leipziger Saxophon-Quartett am 30.08.2019 und dem Familienfest „Patenschaften für Orgelpfeifen“ am 08.09.2019 sagen wir ein ganz herzliches Dankeschön allen, die unser Vorhaben bisher unterstützt haben. Der Gesamtumfang der Maßnahme beträgt 70.000,- €. Von den vor Ort aufzubringenden Eigenmitteln in Höhe von 30.000,- €

haben wir bisher knapp 17.000,- € zusammen, so dass uns noch 13.000,- € fehlen. Zur weiteren Planung kommt der „Förderkreis Orgel Schwemsal“ zu seiner dann schon 9. Sitzung am 06.11.2019 um 17.30 Uhr im Gemeinderaum der Kirche zusammen. Wer noch mitmachen möchte, ist dazu ganz herzlich eingeladen!

### Orgelkomplettierung Krina:



In diesen Tagen haben wir zwei Anträge an den Kirchenkreis und die Landeskirche abgegeben, die dazu helfen sollen, die Orgel in Krina zu komplettieren. Wenn uns das Vorhaben gelingt, wird die Orgel wieder in dem Zustand sein, wie sie der Erbauer Andreas Ludwig Zuberbier aus Dessau im Jahr 1795

konzipiert hat. Zwei Zungenregister müssen dazu neu eingebaut werden, eine 16´ Posaune im Pedal und eine 8´ Trompete im Manual. Außerdem soll noch ein Schleierbrett neu nachgeschnitzt werden, das im Original verloren gegangen und irgendwann einmal in schlichter Weise ersetzt worden ist. Das Vorhaben kosten 28.000,- €. Bei der Landeskirche haben wir 9.000,- € und beim Kirchenkreis 11.000,- € beantragt. Würden die Mittel in dieser Höhe fließen, bliebe noch eine restliche Summe in Höhe von 8.000,- €.

## Abschied vom GKR

Insgesamt 17 Mitglieder und Stellvertreter unserer vier GKR-Gremien haben für sich entschieden, dass sie sich nicht mehr zur Wahl stellen. 21 haben erneut kandidiert. 4 Personen haben sich erstmals um das Amt beworben.

Im Gemeindeblättchen September / Oktober 2019 haben sich alle 25 Personen vorgestellt, die dann im Oktober zur Wahl standen.

Im aktuellen Gemeindeblättchen November sind es nun die ausscheidenden Mitglieder, die Rückschau halten.

Wir sagen: DANKE !!! und: Bleiben Sie behütet !!!



*Name:* Renate Barthel  
*Alter:* 69 Jahre  
*wohnhafte in:* Schmerz

Ich kandidierte für den Gemeindegemeinderat Burgkennitz, weil mir der Glaube und die christliche Gemeinschaft wichtig sind. Sie geben mir Halt und das Vertrauen, nicht allein zu sein. Der Glaube gibt mir Kraft für den Alltag. Mit Freude und Engagement war ich für unsere Kirchengemeinde da. Doch nun ist es mir aus gesundheitlichen Gründen leider nicht mehr möglich, mich erneut zur Wahl zu stellen. Ich bedanke mich recht herzlich bei allen Gemeindegemeindemitgliedern für ihr Vertrauen und Entgegenkommen.



*Name:* Frank Große  
*Alter:* 45 Jahre  
*wohnhafte in:* Schwemsal

Wenn ich auf meine GKR – Zeit ( 10 Jahre ) zurückblicke, werde ich dankbar. Meine Erwartungen wurden erfüllt. Ich durfte am gemeindlichen Leben teilhaben und werde sicher auch in Zukunft ein Teil der Gemeinde bleiben.



*Name:* Nicole Gründling  
*Alter:* 39 Jahre  
*wohnhaft in:* Schlaitz

Nach unserem Umzug 2011 nach Schlaitz fand meine Familie schnell Anschluss im Kirchspiel Burgkemnitz, vor allem bei den Kirchenmäusen in Schlaitz.

Birgit Eckert war es dann auch, die mich 2013 zur Mitarbeit im GKR motiviert hat. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte ich nicht annähernd eine Ahnung, was ein GKR alles leistet. Während meiner Mitarbeit, konnte ich vor allem von den Erfahrungen der langjährigen Mitglieder profitieren. Besonders beeindruckt haben mich das Miteinander und die Hilfsbereitschaft der Gremiumsmitglieder.

Aus familiären Gründen habe ich mich entschieden, in der aktuellen Wahlperiode zu pausieren. Trotzdem werde ich die Gemeinde weiterhin aktiv unterstützen, vorrangig in der Kinder- und Jugendarbeit in Schlaitz.



*Name:* Ursula Henning  
*Alter:* 73 Jahre  
*wohnhaft in:* Rösa

Ich habe von 2003 bis 2019 für den GKR Rösa / Brösa kandidiert, weil mir der Glaube wichtig ist und er mir Kraft für meinen Alltag und mein Leben gibt.

An vielen Vorhaben und Ideen konnte ich mit Freude mitwirken. Mein Engagement und mein Einsatz für unsere Kirchengemeinde z.B. bei Besuchsdiensten, beim Sammeln von Spenden, Vorbereiten der Feste und vieles mehr hat mir stets Freude bereitet und war mir sehr wichtig.

Aus gesundheitlichen Gründen kann ich zur Wahl am 06.10.2019 nicht wieder antreten. Ich möchte allen Gemeindegliedern danken, die ihr Vertrauen in mich setzten.

Dem neuen Kirchengemeindeverband Krina, wünsche ich ein gutes Zusammenwachsen, eine gute Gemeinschaft aller einzelnen Ortsgemeinden und eine lebendige Zukunft für Jung und Alt.



*Name:* Erich Hintersdorf  
*Alter:* 70 Jahre  
*wohnhaft in:* Krina

Nach 3-einhalb Jahrzehnten scheidet ich aus dem Gemeindegemeinderat aus, was mir mit einem Alter von 70 Jahren sicherlich auch gestattet ist. Durch Herrn Buhlmann wurde ich im Jahre 1988 zur Erstkandidatur gebeten, mit Freude nahm ich die Wahl im GKR an.

Nach dem Ausscheiden von Herrn Walter Friebe, wurde ich als stellvertretender Vorsitzender des Kirchspiels Krina gewählt. Ich beteiligte mich bei der Kirchensanierung, Kirchfesten, Seelsorge, Straßensammlungen und Gottesdiensten.

Durch Schicksalsschläge in den 90-iger Jahren stellte ich meinen Glauben nie in Frage.

Bedanken möchte ich mich ganz herzlich bei der Kirchengemeinde für das langjährige Vertrauen.



*Name:* Annett Kersten  
*Alter:* 42 Jahre  
*wohnhaft in:* Brösa

In das Gemeindeleben unserer Kirchengemeinde Rösa habe ich mich auch als Stellvertreter aktiv eingebracht – z.B. bei dem ins Leben gerufenen Weihnachtsmarkt an der Kirche. Aber auch das monatliche Kinderbasteln von Bianca und mir findet auch nach vielen Jahren noch regen Zuspruch. Dann

unser „Meet and Greet“ Treffen für die Personengruppe um die 30 - diese riefen wir ins Leben, um sie für die Kirchengemeinde zu begeistern.

Nur gemeinsam sind wir stark! Nur durch die Mithilfe ALLER kann unser Gemeindeleben funktionieren.

Wir wünschen den neuen GKR Mitgliedern viel Erfolg bei der Arbeit in unserer Gemeinde.



*Name:* Sieglinde Kersten  
*Alter:* 65 Jahre  
*wohnhaft in:* Brösa

Auch als Stellvertreter im Gemeindegkirchenrat Rösa habe ich mich aktiv in das Gemeindeleben eingebracht.

Während meiner Zeit im GKR haben wir vieles gemeinsam organisiert. So zum Beispiel: 2011 riefen wir (das sind meine Tochter Annett und ich), Fam. Kapke, Fam. Höge, Fam. Koppe und

Fam. Schuhmann unseren ersten Weihnachtsmarkt an der Kirche Rösa ins Leben.

Die Grillstation und der Kuchenverkauf beim Sommerfest 2019 wurden durch die Rösauer „Ü 60 Gruppe“ abgesichert (welcher ich auch angehöre). Nur gemeinsam sind wir stark! Nur durch die Mithilfe ALLER kann unser Gemeindeleben funktionieren.

Was haben wir geschafft? Das die Christenlehre wieder in Rösa stattfindet. Wir wünschen den neuen GKR Mitgliedern viel Erfolg bei der Arbeit in unserer Gemeinde.



*Name:* Gudrun Rühl  
*Alter:* 70 Jahre  
*wohnhaft in:* Gossa

Seit vielen Jahren arbeite ich im Gemeindegkirchenrat Gossa-Schmerz mit. Viele Entscheidungen zum Wohl unserer Kirchengemeinde und zum Erhalt unserer schönen romanischen Dorfkirche habe ich mit getragen.

Viel haben wir schon geschafft. Mit Freude und Dankbarkeit blicke ich auf diese Zeit zurück.

Ein besonderer Höhepunkt für mich war die Namensgebung am 1. Advent 2016 für unsere Kirche, die seither Christophoruskirche Gossa heißt.

Dem neu gewählten Gemeindegkirchenrat, wünsche ich viel Kraft für die bevorstehenden Aufgaben und Entscheidungen.



*Name:* Edith Klein  
*Alter:* 78 Jahre  
*wohnhaft in:* Plodda

Im Jahre 1956 bin ich von Prediger Kuhne konfirmiert worden. Er hat in Plodda den Kindergottesdienst gehalten. Als dieser plötzlich verstarb, habe ich meine Berufung darin gesehen, den Kindergottesdienst von mir aus selbständig und allein fortzuführen. Mit der Neubesetzung der Pfarrstelle Krina durch Herrn Pfarrer Zweigle

wurde ich als Jugendvertreterin 1959 in den GKR geholt, in dem ich bis zum jetzigen Zeitpunkt noch Mitglied bin (seit 60 Jahren !). Ich habe über viele Jahre (bis 1964/65) weiterhin den Kindergottesdienst in Plodda gehalten. Wir haben mit den Kindern die Krippenspiele eingeübt und diese auch voller Stolz vorgetragen. Ich hatte mich immer um den Schaukasten gekümmert, habe auch einige Jahre die Glocke zu den Gottesdiensten, zum Abendgeläut aber auch zu den Beerdigungen geläutet. Auch für die Straßensammlungen habe ich mich immer sehr engagiert. Als dann das Landheim verkauft wurde, wo bisher alle Aktivitäten stattgefunden hatten, erhielten wir von der Gemeinde die Genehmigung, unsere Gottesdienste in dem Gemeinderaum der Gemeinde Plodda halten zu dürfen. Auch dort helfe ich bis zum jetzigen Zeitpunkt mit (zusammen mit Isolde Gründling), die Gottesdienste vorzubereiten.

Ich wünsche dem neuen Kirchengemeindeverband Krina ein gutes Zusammenwachsen und eine lebendige Zukunft für Jung und Alt.



*Name:* Ilona Nitzsche  
*Alter:* 77 Jahre  
*wohnhaft in:* Schwemsal

Ich bin im Gemeindegkirchenrat seit 1975. Während dieser Zeit habe ich mich sehr für das Gemeindeleben in Schwemsal engagiert. Ich habe immer gern unsere Feste organisiert. Es war mir eine Herzensangelegenheit.

Mein Glaube gibt mir Kraft und Zuversicht für den Alltag.



*Name:* Karin Spelzig  
*Alter:* 80 Jahre  
*wohnhaft in:* Burgkernitz

Das Beste, was mir in meiner zweiten Lebenshälfte geschah, ist die Wahl zur Burgkernitzer Kirchenältesten im Jahre 1979. Gott schenkte mir ein fröhliches Herz und einen wachen Sinn. Mit beiden brachte ich mich ein in mein Ehrenamt zum Wohle der Kirchengemeinde Burgkernitz und des 1995 gegründeten Kirchspiels.

Die Barockkirche Burgkernitz befand sich damals in einem sehr desolaten Zustand. Mut, Kraft, gute Ideen und viel Gottvertrauen musste man mitbringen für das große Werk an diesem kleinen Gotteshaus. Nach der politischen Wende wurde die Kirche baulich komplett Instand gesetzt, renoviert und restauriert; die Trauerhalle erfuhr den Umbau zum Gemeindehaus, der Friedhof musste verwaltet werden; der Förderverein gründete sich; Fördermittel und Spenden wurden eingeworben, Sponsoren gewonnen, Behörden kontaktiert, Finanzen verwaltet und abgerechnet, Weihnachtsmärkte und Sommerfeste bereicherten das Burgkernitzer Gemeindeleben, Konzerte und Orgelvespern erklingen seither. Bei alledem durfte ich maßgeblich mitarbeiten, und manches trägt meine Handschrift.

Als Älteste gründete ich in Abstimmung mit Bürgermeister Herrn Riemichen in Burgkernitz den Seniorenkreis „Stunde der Begegnung“.

Man wählte mich in den Kreiskirchenrat und in das Präsidium der Synode des Kirchenkreises Bitterfeld. Das von mir abgesteckte Aufgabenfeld war weit bemessen. Jeder Erfolg machte mich glücklich, jede Niederlage ließ mich wachsen.

Im Jahre 2000 verlieh mir Bundespräsident Johannes Rau für mein Engagement das Bundesverdienstkreuz am Bande. Darüber staunte ich; denn mein intensives Wirken hatte etwas mit meinem Glauben zu tun und war eine tiefe und wahrhaftige Herzensangelegenheit. Alles geschah zu Ehre Gottes! Ich gestehe, dass diese hohe Ehrung mich erfreute und zu Neuem motivierte.

Ich danke Herrn Pfarrer Zimmermann und Herrn Pfarrer Henning für das Begleiten und Verstehen, für den Zuspruch und manchen Trost über all die Jahre.



Ich danke meinem Mann für das liebevolle Mittragen und Ertragen. Und so lege ich heute, achzigjährig, mein Ehrenamt als Älteste in Demut und tiefer Dankbarkeit nieder.

Ich danke meinen Glaubensgeschwistern im Kirchspiel Burgkemintz und im Pfarrbereich Krina für die wunderbare Gemeinschaft.

Ich danke meinen Freunden und den vielen guten Menschen, die mir vertrauten und mich in 40 Jahren auf meinem segensreichen Kirchenweg begleiteten. Diese Zeit nehme ich als Geschenk aus Gottes Hand.

Von Herzen wünsche ich meinen Nachfolgern: Glaubensmut, Treue und ein frohes Herz zum Wohle des Kirchengemeinerverbandes Krina und der „Barockkirche Christi Himmelfahrt Burgkemnitz“.



*Name:* Marlies Borkenhagen  
*Alter:* 67 Jahre  
*wohnhaf in:* Schwemsal

*Name:* Herbert Deutscher  
*Alter:* 82 Jahre  
*wohnhaf in:* Schköna

*Name:* Michael Koppe  
*Alter:* 56 Jahre  
*wohnhaf in:* Rösa

*Name:* Elke Mahl  
*Alter:* 53 Jahre  
*wohnhaf in:* Krina

*Name:* Mario Schwarze  
*Alter:* 45 Jahre  
*wohnhaf in:* Schwemsal



*Name:* Annerose Schiebel  
*Alter:* 74 Jahre  
*wohnhaft in:* Krina

Aufgewachsen bin ich in der Gemeinde Krina. Nach meiner Taufe und Konfirmation erlebte ich die Kirche in verschiedenen Situationen, was meinen Glaubensweg positiv beeinflusste. Deshalb war mir der Schritt zur aktiven Mitarbeit in der Kirche und im Gemeindekirchenrat ein Herzensbedürfnis.

Gemeinsam mit anderen setzte ich mich von 1988 bis 2019 dafür ein, dass die Kirche vor Ort weiter erlebbar blieb.

Ich engagiere mich mit Freude an der Vorbereitung von Festen, Frauenkaffee ect., Chorproben und Singen zu den Gottesdiensten, Trauungen und Konzerten. Auch das Schmücken der Kirche für die Gottesdienste und Veranstaltungen liegt mir sehr am Herzen, genau wie die Betreuung von älteren Kirchenmitgliedern zu Geburtstagen oder bei Krankheit.

Mein Ausscheiden aus dem Gemeindekirchenrat beendet aber nicht mein aktives Handeln in der Kirche.

Ich werde nach wie vor für die Menschen da sein, mich um Jung und Alt bemühen und mich dafür einsetzen, dass unsere Kirche vor Ort erlebbar bleibt.



Foto nach dem Gottesdienst in Krina am 27.10.2019. v.l.n.r.: Pfr. Albrecht Henning, Renate Barthel, Hans-Peter Zimmermann, Karin Spelzig, Wieland Ködel, Birgit Schuhmacher, Isolde Gründling, Ilona Lehmann, Johanna Hellwig, Christine Stein, Sabrina Mirek, Tobias Schramm, Erich Hintersdorf, Pia Mitleger, Sylke Born, Ursula Henning, Volker Dietrich, Frank Große, Sieglinde Kersten, Renate Eckardt, Annerose Schiebel, Elke Mahl, Ingrid Zorn, Alfreda-Jolanta Hälbig, Sonja Teutschbein, Reiner Ziesche, Marlies Borkenhagen, Ilona Nitzsche, Ruth Albrecht, Sabine Kapke, Andreas Trepte, Gudrun Rühl, Heike Kapfenberger, Carmen Schiebel, Nicole Gründling, Edith Klein, Herbert Deutscher, Frank Müller.

# Gottesdienste im Pfarrbereich Krina im Monat November 2019 :

Datum	Tag/Sonntag	Krina	Plodda	Schköna	Rösa	Schwemsal	Gossa	Schlaitz	Gröbern	Burgkernitz
31.10.	Reformationstag	⇒	⇒	10.00 Uhr Fest-GD Namensgebung	⇐	⇐	⇐	⇐	⇐	⇐
03.11.	20. Sonntag nach Trinitatis					9.00 Uhr A				10.30 Uhr A
08.11.	Freitag		14.00 Uhr A						16.30 Uhr A	
09.11.	Sonnabend				17.00 Uhr Martinsfest					
10.11.	Drittletzter So. des Kirchen- jahres	10.30 Uhr Eröffnung der Friedensdeka- de					9.00 Uhr			
17.11.	Vorletzter So. des Kirchen- jahres			9.00 Uhr A / GdV		10.30 Uhr A / GdV		10.00 Andacht zum Volkstrauertag		14.00 Uhr A / GdV
20.11.	Buß- und Betttag	19.00 Uhr A								
24.11.	Ewigkeits- Sonntag	10.30 Uhr A / GdV			14.00 Uhr A / GdV		9.00 Uhr A / GdV			
30.11.	Sonnabend									15.00 Uhr Orgel 17.00 Uhr Konzert
01.12.	1. Advent	⇒	⇒	⇒	⇒	⇒	10.30 Uhr Regional-GD	⇐	⇐	⇐
07.12.	Sonnabend	16.30 Uhr Adv.-Musik			14.00 Uhr Adv.-Musik					
08.12.	2. Advent							9.00 A		10.30 A

A = Abendmahl / GdV = Gedenken der Verstorbenen